



Medienmitteilung Communiqué de presse

Kom/isw

Bern, 22. März 2021

Die Kantonspolizei Bern teilt mit:

Kanton Bern

Polizeiliche Kriminalstatistik 2020 in Kürze

Allgemein

- Die Zahl der polizeilich registrierten Straftaten ist im Jahr 2020 angestiegen.
- Die Straftaten gemäss Strafgesetzbuch (StGB) haben erneut leicht zugenommen (+2%, total 54'869 Straftaten).
- Die Zahl der registrierten Gewaltstraftaten ist insgesamt um 6% gestiegen (total 4'813 Straftaten).
- Die Vermögensdelikte haben im Vergleich zum Vorjahr abgenommen (-2%, total 38'116 Straftaten).
- Erfreulich ist, dass die Aufklärungsquote im Bereich des Strafgesetzbuches seit 2014 kontinuierlich auf 40,4% (+2,1%) verbessert werden konnte.
- In Relation mit der Einwohnerzahl müssen in Bezug auf die Anzahl registrierter Straftaten vor allem die Gemeinden mit Zentrums- und Tourismusfunktion, namentlich Bern, Biel und Interlaken, erwähnt werden.

Beschuldigte Personen

- Insgesamt wurden 16'253 Personen zur Anzeige gebracht, ein leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (15'860 Personen). Besonders oft sind Männer zwischen 18 und 24 Jahren polizeilich aufgefallen.
- Bei den minderjährigen Beschuldigten, die gegen das Strafgesetzbuch verstossen haben, musste erneut eine Zunahme festgestellt werden (+22,3%, total 1'401 Beschuldigte). Die Zahl der beschuldigten Mädchen hat um 28,6% (total 342) zugenommen, diejenige der beschuldigten Jungen um 20,3% (total 1'059).
- Die Zahl der Minderjährigen, die wegen eines Verstosses gegen das Betäubungsmittelgesetz verzeigt wurden, hat um 6,4% zugenommen (total 682 Beschuldigte).
- 12,2% der beschuldigten Personen sind wegen mindestens fünf StGB-Straftaten verzeigt worden.
- Der Anteil ausländischer Beschuldigter wegen Straftaten gemäss Strafgesetzbuch beträgt 44%.

- Die Zahl der Beschuldigten mit Asylstatus ist im Bereich des Strafgesetzbuches angestiegen (+54, total 621 Beschuldigte). Die Zahl der übrigen beschuldigten Ausländer, darunter fallen insbesondere Kriminaltouristen, hat in allen drei Bereichen abgenommen: Strafgesetzbuch -44, total 1'177 Beschuldigte; Betäubungsmittelgesetz -45, total 583 Beschuldigte, Ausländer- und Integrationsgesetz -158, total 784 Beschuldigte.

Gewaltstraftaten

- Die Straftaten unter Anwendung schwerer Gewalt haben um 26% zugenommen (total 187 Straftaten).
- Bei den schweren Körperverletzungen wurden 17 Straftaten mehr registriert (total 82 Straftaten). Dies bedeutet eine Zunahme um 26%.
- Es wurden mehr vollendete Tötungsdelikte registriert (6 vollendet, Vorjahr 3 vollendet). Hingegen wurden weniger versuchte Tötungsdelikte verzeichnet (7 versucht, Vorjahr 8 versucht).
- Auch bei den minderschweren Gewaltstraftaten gab es einen Anstieg (+3%, total 3'348 Straftaten).
- Es wurden 4% weniger einfache Körperverletzungen verzeichnet (total 652 Straftaten).
- Die Zahl der Fälle im Bereich Gewalt und Drohung gegen Beamte blieb stabil (total 630 Straftaten). Hingegen haben die Straftaten gegen die öffentliche Gewalt um 68% zugenommen (total 2'685 Straftaten). Dabei handelt es sich vorwiegend um Fälle von Hinderung Amtshandlung und Ungehorsam gegen amtliche Verfügung.
- Bei den Nötigungen musste eine Zunahme der Straftaten verzeichnet werden (+7%, total 151 Straftaten).
- Die Zahl der Delikte im Bereich Freiheitsberaubung/Entführung sank um 45%, von 42 auf 23 Fälle.
- Die Zahl der Straftaten im Bereich der häuslichen Gewalt hat von 1'292 auf 1'557 zugenommen (+21%).

Sexualstraftaten

- Die Zahl der registrierten Fälle im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Integrität ist nochmals angestiegen (+14%, total 856 Straftaten).
- Die Zahl der Delikte im Bereich der Pornografie hat zum wiederholten Mal in Folge zugenommen (+12%, total 337 Straftaten).
- Im Vergleich zum Vorjahr sind 30% mehr Anzeigen wegen Exhibitionismus eingegangen (total 57 Fälle).
- Wie bereits im Vorjahr ist die Zahl der Delikte im Bereich der sexuellen Handlungen mit Kindern leicht angestiegen (+3%, total 110 Straftaten).
- Es wurden insgesamt 181 Delikte (+31 Straftaten) wegen sexueller Belästigung angezeigt.
- Eine Zunahme um 19% ist bei den Vergewaltigungen zu verzeichnen (total 87 Straftaten). Davon betreffen 33 Anzeigen den Bereich der häuslichen Gewalt.

Vermögensstraftaten

- Die Vermögensdelikte machen wiederum den grössten Teil aller polizeilich registrierten Straftaten aus (69,5%, total 38'116 Straftaten). Dies bedeutet eine leichte Abnahme um 2% im Vergleich zum Vorjahr.

- Die Raubdelikte sind erneut um 18% angestiegen (total 280 Straftaten). Dabei wurde in mehr als der Hälfte aller Fälle (154 Straftaten) Körpergewalt als Tatmittel eingesetzt.
- Bei den Diebstählen (ohne Fahrzeugdiebstähle) ist gegenüber 2019 gesamthaft eine Abnahme um 6% auf 15'139 Straftaten verzeichnet worden. Im Speziellen gesunken sind die Taschendiebstähle (-33%), die unspezifizierten Diebstähle (-12%) und die Einbruchdiebstähle (-6%).
- Hingegen sind die Einschleichdiebstähle (+15%), die Diebstähle ab/aus Fahrzeugen (+24%) sowie die Fahrzeugeinbruchdiebstähle (+5%) im letzten Jahr gestiegen.
- Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 11'884 Sachbeschädigungen registriert, das ist eine Zunahme um 530 Straftaten (+5%). Bei 70,6% der Fälle (8'395 Straftaten) handelt es sich um Vandalismus-Delikte. Der Rest der Sachbeschädigungen erfolgte praktisch ausschliesslich in Verbindung mit Diebstählen.
- 61,9% (5'201 Straftaten) der Vandalismus-Delikte betreffen Sprayereien.
- Die Betrugsdelikte haben wie bereits in den letzten Jahren zugenommen (+10%, total 2'136 Straftaten), wobei rund 75% im Internet oder mithilfe digitaler Instrumente verübt wurden.

Betäubungsmittelgesetz

- Insgesamt sind 11'854 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz registriert worden (-2%).
- Im Vergleich zum Vorjahr kam es in der Kategorie Anbau und Herstellung zu einer Zunahme (+38%), auch wurden in der Kategorie Schmuggel mehr Fälle verzeichnet (+52%).
- Hingegen ist sowohl die Zahl der Straftaten wegen Handel um 6% (total 945 Straftaten) als auch die Zahl der Straftaten wegen Besitz/Sicherstellung um 10% (total 2'482 Straftaten) gesunken.
- Bei den schweren Fällen wurden in sämtlichen Bereichen mehr Straftaten verzeigt (+47 Straftaten Besitz/Sicherstellung, +22 Straftaten Anbau/Herstellung, +68 Straftaten Handel und +16 Straftaten Schmuggel).

Ausländer- und Integrationsgesetz

- Die Widerhandlungen gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz haben leicht zugenommen (+2%, total 3'187 Straftaten).
- Davon betreffen 32,3% (1'030 Straftaten) die rechtswidrige Ein- und Ausreise sowie den rechtswidrigen Aufenthalt.
- Die Fälle von illegaler Erwerbstätigkeit und Beschäftigung sind wie auch im Vorjahr zurückgegangen (total 349 Fälle, -21%).
- Die Missachtungen von Ein- und Ausgrenzungen haben von 1'089 auf 1'465 Straftaten zugenommen (+35%).

Ausgewählte Ereignisse (kantonal)

- Insgesamt wurden 299 Suizide verzeichnet (-1%).
- Es erfolgten 521 Interventionen wegen häuslicher Gewalt ohne Strafverfahren (+107%).